

SCHON EINMAL SELBST PROBIERT? TRADITIONELLE SPECULAAS-KEKSE AUS HOLLAND

Die Speculaas-Kekse sind eine wahre Köstlichkeit aus den Niederlanden, die besonders in der Adventszeit und zu besonderen Anlässen genossen werden. Diese aromatischen Kekse haben einen einzigartigen Geschmack, der durch eine sorgfältige Mischung aus Gewürzen wie Zimt, Muskatnuss und Nelken entsteht. Die traditionelle Form der Kekse ist oft mit weihnachtlichen Motiven verziert, was sie zu einem perfekten Snack für die festliche Jahreszeit macht. Egal, ob als Geschenk oder zum eigenen Genuss, sie sind in jedem Fall ein Highlight in der Keksdose.



Zutatenliste für 1–2 Portionen

200 g	Mehl (Weizen- oder Dinkelmehl)
100 g	brauner Zucker
100 g	Butter (zimmerwarm)
1 TL	Zimtpulver
0,5 TL	Muskatnuss
0,5 TL	Ingwer
1 TL	Backpulver
1 Prise	Salz
1 TL	Vanilleextrakt
50 ml	Milch (oder pflanzliche Alternative)

Anleitung für die Zubereitung

- Alle trockenen Zutaten (Mehl, Zucker, Gewürze, Backpulver und Salz) in einer Schüssel gut vermischen.
- Die zimmerwarme Butter und den Vanilleextrakt zu den trockenen Zutaten geben und alles gründlich verkneten.
- Nach und nach die Milch hinzufügen und weiter kneten, bis ein homogener Teig entsteht.
- Den Teig in Frischhaltefolie wickeln und für mindestens 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.
- Den Backofen auf 180 Grad Celsius vorheizen und ein Backblech mit Backpapier auslegen.
- Den Teig auf einer bemehlten Fläche etwa 0,5 cm dick ausrollen und mit Förmchen ausschneiden.
- Die Kekse auf das Backblech legen und etwa 12–15 Minuten backen, bis sie goldbraun sind.
- Die Kekse nach dem Backen auf einem Gitter auskühlen lassen und geniessen!

WETTBEWERB

Schätzfrage: Wie alt ist unser Pfarsteam? (Alter am 31.12.2025 zusammengezählt)

Wir verlosen unter den Teilnehmenden mit der richtigen Antwort wieder einen Bücherutschein im Wert von CHF 30.00. Einsenden bis 12. Dezember 2025 an: info@kirche-heimberg.ch oder Kirchgemeinde Heimberg, Schulstrasse 5, 3627 Heimberg. Vermerk: «Trom».

Lösung Oster-Wettbewerb

Wir hatten 9 Ostereier gesucht.
Herzliche Gratulation dem Gewinner!

DIE STILLE IM SCHNEE



ÜBER ALLEN GIPFELN



Der Schnee fiel in dichten, lautlosen Flocken. Anna ging langsam den Pfad entlang, der zwischen den Feldern verlief. Jeder Schritt versank, und das Knirschen unter ihren Stiefeln war das einzige Geräusch weit und breit. Der Himmel war grau, die Welt still – so still, dass sie fast glaubte, sie könnte das Schweigen selbst atmen. Im Dorf hinter ihr läuteten die Glocken zum Abend, dumpf und fern, als wollten sie den Himmel wecken. Sie blieb stehen. Der Klang verklang schnell, und nur noch der Atem blieb. In diesem Moment, zwischen zwei Herzschlägen, spürte sie etwas. Kein Laut, kein Wort, nur eine tiefe Gegenwart. «Bist du da?» flüsterte sie in die kalte Luft. Natürlich kam keine Antwort. Und doch war da etwas – etwas, das sie fühlte, wie eine Hand auf ihrer Schulter, wie eine Wärme in der Brust. Es war, als würde die Stille selbst antworten. Nicht mit Worten, sondern mit Frieden. Anna schloss die Augen. Der Wind legte sich. Sie hörte das sanfte Rieseln des Schnees, das ferne Knacken eines Astes und irgendwo darin, in all dem Unsagbaren, spürte sie Gott. Nicht oben im Himmel, nicht fern und unbegreiflich, sondern hier – in der lautlosen Weite, in ihrem Atem, in der Ruhe, die die Welt umhüllte. Als sie die Augen wieder öffnete, wirkte alles gleich und doch neu. Der Schnee fiel weiter, leise, geduldig. Und Anna wusste: Die Stille war kein leeres Schweigen. Sie war ein Gespräch mit Gott – nur in einer Sprache, die man nicht hören, sondern nur fühlen konnte.

Johann Wolfgang von Goethe (1780)



Quelle: ChatGPT

Quelle: ChatGPT



WETTBEWERB

Schätzfrage: Wie alt ist unser Pfarsteam? (Alter am 31.12.2025 zusammengezählt)

Wir verlosen unter den Teilnehmenden mit der richtigen Antwort wieder einen Bücherutschein im Wert von CHF 30.00. Einsenden bis 12. Dezember 2025 an: info@kirche-heimberg.ch oder Kirchgemeinde Heimberg, Schulstrasse 5, 3627 Heimberg. Vermerk: «Trom».

Lösung Oster-Wettbewerb

Wir hatten 9 Ostereier gesucht.
Herzliche Gratulation dem Gewinner!



ABENDLIED



Der Mond ist aufgegangen
Die goldenen Sternlein prangen
Am Himmel hell und klar:
Der Wald steht schwarz und schweigt,
Und aus den Wiesen steiget
Der weisse Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille,
Und in der Dämmerung Hülle
So traurlich und so hold!
Als eine stille Kammer,
Wo ihr des Tages Jammer
Verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen,
Und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
Die wir getrost belachen,
Weil unsre Augen sie nicht sehn.

Wir stolze Menschenkinder
Sind eitel arme Sünder,
Und wissen gar nicht viel;
Wir spinnen Luftgespinste,
Und suchen viele Künste,
Und kommen weiter von dem Ziel.

Gott, lass uns dein Heil schauen,
Auf nichts vergängliches trauen,
Nicht Eitelkeit uns freun!
Lass uns einfältig werden,
Und vor dir hier auf Erden
Wie Kinder fromm und fröhlich sein!

Wollst endlich sonder Grämen
Aus dieser Welt uns nehmen
Durch einen sanften Tod,
Und wenn du uns genommen,
Lass uns in Himmel kommen,
Du lieber treuer frommer Gott!

So legt euch denn, ihr Brüder,
In Gottes Namen nieder!
Kalt ist der Abendhauch.
Verschon' uns Gott mit Strafen,
Und lass uns ruhig schlafen,
Und unsern kranken Nachbar auch!

Matthias Claudius
Text nach dem Musen Almanach (1779)



«Es wird so still im kalten Land,
ein Lichtlein glüht in meiner Hand.
Die Welt hält an, der Atem brennt –
so still, so tief – ist Advent»

Unbekannt



IMPRESSUM

Herausgeber Reformierte Kirchgemeinde
Schulstrasse 5
3627 Heimberg
www.kirche-heimberg.ch

Redaktionsteam Michael Albe
Andreas Losch
Simone Rubin
Yvonne Witschi

Covergestaltung Martina Friedli, Bern
Illustrationen Caroline Schenk
Druckvorstufe & Druck Gerber Druck AG Steffisburg
Auflage 3'600

Erscheint 3x jährlich
8. Jahr 2025
Nächste Ausgabe: April

Ein Feedback zum Trom freut uns immer! Einsenden an
simone.rubin@kirche-heimberg.ch oder Adresse siehe oben.



* Trom: Berndeutsch
für Faden, Garn, Seil

chiuch e Trom*

LIEBE LESERIN,
LIEBER LESE

Der Winter ist die stille Jahreszeit. Insbesondere, wenn der Schnee leise fällt, das Brummen der Autos abebbt und der schneedeckte Boden die Geräusche schluckt. Es ist mit dem Advent auch die Zeit der Einkehr und des Schweigens und der Vorbereitung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Oft geht das heutzutage im Vorweihnachtstrubel ja unter. Vielleicht ist daher das grösste Geschenk, welches wir uns an Weihnachten machen können, ein wenig Zeit und Raum füreinander.

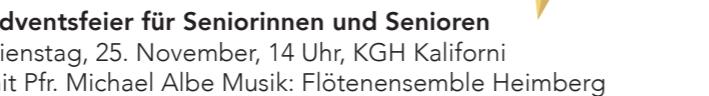
Vielleicht hilft auch eine Ruhepause im Raum der Stille, um dies nicht aus den Augen zu verlieren. Er wird am 1. Advent im Kirchgemeindehaus Kaliforni eröffnet. Auch der Gottesdienst am Heiligen Abend hat bekanntlich den Charakter einer stillen und Heiligen Nacht.

Für den stillen Genuss bieten wir in diesem Trom zwei bekannte Gedichte an, die ziemlich genau im selben Zeitraum Ende des 18. Jahrhundert entstanden sind. Beide verknüpfen die Stille der Wälder mit der inneren Einkehr und Besinnung auf die Vergänglichkeit menschlichen Schaffens. Sie atmen die Stille förmlich. Stellen wir uns noch dicken Schnee auf den Ästen vor, dann ist der Winterzauber perfekt.

Viel Vergnügen beim Innehalten und Lesen dieses Trom wünscht das Redaktionsteam



ADVENTSANLÄSSE



Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren
Dienstag, 25. November, 14 Uhr, KGH Kaliforni mit Pfr. Michael Albe Musik: Flötenensemble Heimberg

Kerzenziehen für Kinder und Jugendliche
Mittwoch, 10. Dezember, bei der Kirche 13.30 Uhr Kinder Ab 16.30 bis 20.00 Uhr mit Punsch und Glühwein sowie am Heimberger Adventsmärit

Adventsmärit
Freitag, 28. November, 15 bis 21 Uhr, Schulstrasse 5, 3627 Heimberg

Raum der Stille im Kirchgemeindehaus Kaliforni
Sonntag, 30. November, 17 Uhr: Eröffnungsgottesdienst Für die persönliche Besinnung jeweils von 16 bis 18 Uhr geöffnet: Sonntag, 7., 14. und 21. Dezember

Fyre mit de Chlyne – für 3- bis 7-Jährige
Samstag, 6. Dezember, 10 Uhr, Kirchgemeindehaus Kaliforni Adventsfeier mit «Samichlous-Überraschung», Liedern, Kerzen und Gebet. Ab 9.30 Uhr gemütliches Ankommen bei Tee, Kaffee und kleinen Leckereien

Adventskonzert Kirchenchor
Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, Kirche Der Chor singt die «Missa Temporeae Quadragesimae» von Michael Haydn und adventliche Lieder. Er wird begleitet von Streichinstrumenten und Orgel.



Friedenslicht 2025 – «Licht teilen – Licht sein»

Offizielle Ankunft in der Schweiz:
Sonntag, 15. Dezember, ab 17 Uhr
Infos unter: www.friedenslicht.ch

Das Friedenslicht kann zum dritten Mal auch in Heimberg abgeholt werden. Die Abholzeiten sind von Mittwoch, 17.12.25 – 24.12.25 täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr vor der Eingangstür zur Kirche und im Eingang zum Kirchgemeindehaus Kaliforni.

Mitmach-Weihnachtsfeier für alle
Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr, Kirche
Auch in diesem Jahr gibt es am 4. Advent einen Gottesdienst für Chly u Gross in der Kirche. Zum vorherigen Einüben des einfachen Krippenspiels «Ein Esel für das Kind» brauchen wir euch, um in die Rolle der Engel, Hirten, Könige und natürlich Maria und Josef zu schlüpfen (keine Altersbeschränkung). Anmeldung bis Freitag, 5. Dezember 2025 bei Pfrn. Yvonne Witschi, WhatsApp: 077 443 29 11 oder yvonne.witschi@kirche-heimberg.ch.

ADVENTS- UND FEST-GOTTESDIENSTE



Sonntag, 30. November, 17 Uhr

Kirchgemeindehaus Kaliforni
Gottesdienst und Eröffnung «Raum der Stille»
Pfr. Michael Albe
Organistin: Ruth Blaser

Sonntag, 7. Dezember, 11 Uhr, Aula

Seniorenweihnachten mit Pfr. Andreas Losch mit anschliessendem Mittagessen
Musik: Jodlerklub Heimberg

Sonntag, 14. Dezember 9.30 Uhr

Kirche Heimberg
Pfr. Michael Albe
Organist: Raphael Becker

Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr, Kirche

Mitmach-Weihnachtsfeier für alle
Pfrn. Yvonne Witschi und Team
Musik: Flötenensemble

Christnacht, 24. Dezember 22.30 Uhr, Kirche

Pfr. Andreas Losch
Organistin: Corinna Bühl & Esther Feingold, Saxophon

Weihnachten, 25. Dezember, 9.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Kaliforni
Weihnachtsfeier mit Abendmahl
Pfr. Michael Albe
Organistin: Corinna Bühl



Steckbrief

Name: Claudia Eugster
Beruf: Medizinische Praxisassistentin
Wohnhaft: im Kali

Welche Bedeutung hat der Advent für dich?

Der Advent ist für mich eine schöne Zeit. Die Vorfreude auf Weihnachten mit all dem Zauber der Weihnachtsstimmung.

Gibt es eine Tradition in der Adventszeit, die dir zusammen mit deiner Familie besonders wichtig ist?

Ich versuche die Vorfreude und die Spannung auf Weihnachten mit meinen Kindern zu teilen. Auf das gemeinsame Tannenbaumschmücken und das vorherige Aussuchen des «richtigen» Baums freuen wir uns jetzt schon.

Welches ist dein liebstes Weihnachtslied – es muss nicht kirchlich sein?

Ich höre sehr gerne Weihnachtsmusik, habe aber kein Lieblingslied.

Wenn du dir zu Weihnachten vom Christkind etwas wünschen dürftest, was wäre das?

Dass es meinen Kindern immer gut geht und sie behütet sind.

Als Mutter von zwei Kindern bist du Trubel und auch Lärm gewöhnt. Gibt es für dich dennoch Momente, in denen du die Stille bewusst erfahren oder geniessen kannst?

Ja sehr selten, am ehesten, wenn ich alleine mit dem Hund unterwegs in der Natur bin.

INTERVIEW



INTERVIEW



Verschneite Berghütte oder einsame Insel. Was würdest du warum bevorzugen, wenn du Ruhe tanken möchtest?

Definitiv die verschneite Berghütte. Ich liebe Schnee und ich würde mich sicher wohl und «heimelig» fühlen.

Worauf freust du dich in der kommenden Weihnachtszeit besonders?

Auf den Weihnachtszauber, die vielen Lichter, Kerzen, den Duft von «Manderindli», Schokolade und Apfelpunsch.

Aristoteles sagte: «Wenn auf der Erde die Liebe herrschte, wären alle Gesetze entbehrliech.» Was denkst du darüber?

Ich denke es wäre sehr viel Leid weniger – aber ob es ganz ohne geht...?

Wofür ist es nie zu spät?

Für ein Glas Wein oder ein «Rigeli» Schokolade.

Wichtig ist mir ...

... vor allem, dass es meinen Kindern gut geht.



Anleitung

- Einen immergrünen Zweig an den Strohkranz halten. Am Ende des Zweiges den Draht mehrmals fest umwickeln. (Drahtanfang zwirbeln und in den Strohkranz stecken.)
- Die weiteren Zweige so am Kranz anbringen, dass der umwickelte Draht jeweils verdeckt wird.
- Gegen Schluss wird es etwas knifflig, damit der erste Zweig das «Verzwirbeln» und Einsticken des Drahts überdeckt.
- Die Kerzenhalter in den Kranz stecken. Oder den Steckdraht erhitzen und von unten in die Kerzen stecken, damit diese dann direkt am Kranz befestigt werden können.
- Kranz nach Lust und Laune verzieren.



REZEPT FÜR ZIRKA 50 STÜCK LECKERE ORGANEN-GÜETZI

Zutaten

2	Eier
125 g	Zucker
1/4 TL	Salz
125 g	weisse Schokolade, gerieben
1,5	Bio-Orangen, abgeriebene Schale
1 EL	Zitronensaft
250 g	gemahlene geschälte Mandeln
75 g	Maisstärke
25 g	Mehl
90 g	Puderzucker, gesiebt

Zubereitung

- Aus dem Teig mit befeuchteten Händen baumnussgroße Kugeln formen, im Puderzucker wenden. Mit genügend Abstand auf den mit Backpapier ausgelegten Blechen verteilen. Bei Raumtemperatur 6-8 Stunden oder über Nacht trocknen lassen.
- Nacheinander in der Mitte des auf 230°C vorgeheizten Ofens (Umluft 210°C) 5-6 Minuten backen. Leicht abkühlen lassen, dann mit einer Messerklinge vom Papier lösen, auf einem Kuchengitter vollständig auskühlen lassen.

Achtung: Es besteht eindeutig Suchtgefahr!

Das Rezept stammt aus «le menu» 2017 Ausgabe: 12, Seite: 92



BASTELIDEE – DIY ADVENTSKRANZ

Letztes Jahr wurden wir vom Kindergarten unseres Sohnes an einen Bastelnachmittag eingeladen, um gemeinsam einen Adventskranz zu gestalten. Bisher hatten wir nur gekaufte oder «feuerfeste», weil die Kinder noch zu klein waren.

Das Selbermachen hat nicht nur riesig Spass gemacht, sondern uns tatsächlich als gemeinsame Erinnerung durch die ganze Adventszeit begleitet. Es war einfach nur schön, als alle vier Kerzen brannten ...

Material

- Strohkranz in gewünschter Grösse
- immergrüne Zweige(z. B. Tanne, Buchs, Thuja)
- Gartenschere
- Bindedraht
- Zange
- vier Kerzenhalter oder Steckdraht
- vier Kerzen
- Dekomaterial (z.B. Christbaumkugeln, getrocknete Orangenscheiben, Tannenzapfen, Baumnüsse, Perlen, Strohsterne)
- Heissleimpistole

Anleitung

- Einen immergrünen Zweig an den Strohkranz halten. Am Ende des Zweiges den Draht mehrmals fest umwickeln. (Drahtanfang zwirbeln und in den Strohkranz stecken.)
- Die weiteren Zweige so am Kranz anbringen, dass der umwickelte Draht jeweils verdeckt wird.
- Gegen Schluss wird es etwas knifflig, damit der erste Zweig das «Verzwirbeln» und Einsticken des Drahts überdeckt.
- Die Kerzenhalter in den Kranz stecken. Oder den Steckdraht erhitzen und von unten in die Kerzen stecken, damit diese dann direkt am Kranz befestigt werden können.
- Kranz nach Lust und Laune verzieren.